

Das XVII. Capitel

Von Finten nach der Parade.

§. 99.

Wir haben oben §. 37. gesagt, wenn der Feind inwendig sties, könnte man schlecht pariren mit Halbtertie fig. 2. VI. und Quarte inwendig nachstossen. Fügt es sich nun daß der Feind diesen Nachstoß im Rückgehen schlecht parirt oder auch batirt, so dürfte es nicht rathsam seyn besagten Nachstoß wieder zu wagen, sondern man macht stat dessen weit vortheilhafter eine Finte. Es ist daher zu merken, daß man nach dieser Parade die Motion Quarte zum Schein gedrehet und gehoben doch gerade etwas linker Hand zeigt, um den Feind dadurch zu überreden, daß man wieder inwendig nachstossen wolte. Da er nun verfolglicly willens ist die vorige Parade von neuen vorzunehmen, so gehet man unter seiner Klinge durch und stößt Quarte übern Arm. Wir benennen dieses eine schlechte Finte nach den Pariren, welche bey allen Gelegenheiten zu gebrauchen, wenn Quarte inwendig nachgestossen und solcher Nachstoß von dem Feinde schlecht parirt ist.

Hiebey können wir nicht unangemerkt lassen, daß wenn der Feind entweder aus Versehen oder daß er solches nicht besser gelernet, diesen inwendigen Nachstoß zwar auch schlecht aber mit Tertie parirt hätte, so behält man zwar besagte Finte, stat des vorigen Stosses aber nimt man wegen des gestreckten Armes Tertie.

§. 100.

Ferner haben wir oben §. 38. gesagt, daß, wenn der Feind auswendig sties, könnte man schlecht pariren fig. 1. VII. und Tertie nachstossen. Solte nun der Feind diesen Nachstoß in die Höhe pariren entweder geschickt mit Secunde fig. 3. VII. oder nur natürlich, so bekommt man dadurch die Blöße unten. Man sucht sich daher derselben